

Aktionsplan UN-BRK

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei Verbänden und Dienstleistungsanbietern für Menschen mit Behinderung



Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



SOCIALBERN, 21. März 2019

AKTIONSPLAN UN-BRK

Umsetzung der UN-BRK bei Verbänden und
Dienstleistungsanbietern für Menschen mit Behinderung

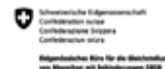
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Der Überblick

- **Breit abgestütztes Grossprojekt** : 1,5 Jahre Dauer, 80 Personen beteiligt, 35 Ziele und 145 Massnahmen und Empfehlungen
- **Schweiz seit 2014 in der Pflicht**, die UN-BRK umzusetzen
- **Erster Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK**
- **Ziele des Aktionsplans:**
 - vielfältige und durchlässige Dienstleistungspalette
 - Wahlfreiheit
 - Mitbestimmung und Selbstbestimmung
 - volle und wirksame Teilhabe

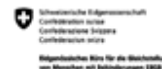
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Der Überblick

- **Themenbereiche:**
 - Rolle der Verbände
 - Arbeit
 - Wohnen und Freizeit
 - Bildung Fach- und Leitungspersonen
 - Fokusthemen (komplexe Behinderungen, Kindheit und Jugend sowie Alter)
- **Zusammenarbeit mit Inklusionskommission**
- Unterstützung durch das EBGB

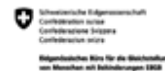
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Tschoff Löw

- **«Viele weitere Player stehen ebenfalls in der Pflicht»**
- **Rolle der Verbände:**
 - Mainstreaming der UN-BRK
 - Steigerung der Durchlässigkeit von Dienstleistungen
 - Verbesserung der Kooperation zwischen den Playern
 - Einbringen der eigenen Expertise
- **Paradigmenwechsel:** Weg vom Fürsorge-Denken hin zu einer partizipativen Begleitung von Menschen mit Behinderung
 - Engagement bei der Bildung von Fach- und Leitungspersonen

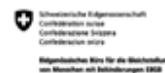
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Tschoff Löw

- **Bereich Arbeitswelt**

- Arbeit als Schlüsselfaktor für die gesellschaftliche Integration
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Bund, Sozialpartnern und Dienstleistungsanbietern
- Gleiche Chancen insbesondere bei der beruflichen Ausbildung
- Verbesserung der Mitwirkungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderung
- Durchlässigkeit der Angebotspalette als Wettbewerbsvorteil
- **Sammlung von mehr als 30 guten Beispielen** belegt:
Die Branche steht nicht mehr am Anfang, sondern ist unterwegs

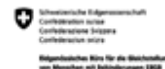
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Daniel Höchli

- «**Awareness-Rising**» als Verpflichtung für die Vertragsstaaten:
Bewusstseinsbildung in der Norm-Gesellschaft für die in der UN-
BRK beschriebenen Menschenrechte:
 - Selbstreflexion in den Verbänden
 - Werte und Haltungen in sozialen Institutionen
- Spezifische Anforderungen aus den **Fokusthemen**:
 - **Kinder und Jugendliche**:
 - Meinungsbildung und Meinungsäusserung
 - altersgerechte Ansprache
 - Schutz ihrer Unversehrtheit

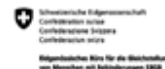
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Daniel Höchli

- **Menschen im Alter:**
 - Förderung der sozialräumlichen Kontakte
- **Menschen mit komplexen Behinderungen:**
 - andauerndes Abhängigkeitsverhältnis
 - unterstützende Kommunikation
 - Zusammenarbeit mit Vertrauenspersonen
- **Rahmenbedingungen** für Dienstleistungsanbieter entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen der Zeit:
Ein Wechsel von der Angebots- zur Kundenorientierung

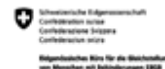
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Matthias Spalinger

- **«Nichts über uns ohne uns»** - Kernbotschaft der UN-BRK als Motivation, die **Inklusionskommission** zu gründen
- **Zusammenarbeit** der Verbände mit der Inklusionskommission **hat Modellcharakter**
- **Grosses Interesse der Teilnehmenden**
- **Gewinn bei der Erarbeitung des Aktionsplans**
- **Anliegen flossen direkt ein** in die Arbeitspakete des Projekts:
 - Mitbestimmung
 - Ansprache auf Augenhöhe
 - direkte Konfliktbearbeitung
 - und immer: **Respekt vor mir als Person**

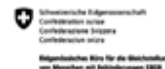
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Referat Matthias Spalinger

- **Zusammenarbeit** mit der Inklusionskommission **geht weiter**
- **Teilprojekt St.Gallen-Appenzell-Innerrhoden:**
12 Institutionen machen ihre Aktionspläne mit allen Menschen, die dort arbeiten und leben
- Aktion «**Abstimmungsbüchlein in Leichter Sprache**»
- **Inklusionskommission als** Taktgeber für eine eigenständige Vertretung von Selbstvertretrinnen und Selbstvertretern auf nationalem Parkett?

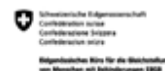
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Der Ausblick

- «**Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt**» – Umsetzungsphase lanciert
 - Teilprojekt «Coordination latine»
 - Teilprojekt «Werkzeuge zur Selbstüberprüfung»
 - Arbeitsgruppe «Finanzierungsmodelle»
 - Aktionspläne der 12 Institutionen aus den Kantonen SG-AI
- Der **Aktionsplan** ist auf **5 Jahre** ausgelegt
 - **Unabhängiges Monitoring** für periodische Überprüfung
 - **Monitoring-Beirat** neben Funktion als «Kontrollinstanz» **auch als Inputgeber** für die weiteren Umsetzungsarbeiten

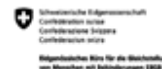
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Der Ausblick

- **Rolle und Aufgabe der Dienstleistungsanbieter** für Menschen mit Behinderung **neu umreißen:**
 - Aktionsplan als **Beitrag für Neuausrichtung der schweizerischen Behindertenpolitik**
- **Verantwortung der Politik und politische Aktualität:**
 - Weiterentwicklung der IV: Eine bessere gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung ermöglichen
- **Mit dem Aktionsplan UN-BRK haben unsere drei Verbände einen Prozess angestossen, der unumkehrbar ist**

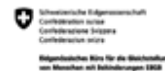
Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:



Frage- und Diskussionsrunde ist eröffnet

Umgesetzt durch:



CURAVIVA.CH



Unterstützt durch:

